



10. Einheit:

„Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ – Trauben werden Wein

Ziele	▪ Gott für seine Schöpfung loben und danken ▪ Die Frucht des Weinstocks mit allen Sinnen erfahren ▪ Das Gleichnis vom Weinstock (Joh 15,1.4.5.7-9.17) kennen lernen ▪ Das Bild vom „reiche Frucht bringen“ auf das eigene Leben übertragen
Materialkiste	<i>Meditationsmusik, braune Tücher bzw. Plakatkarton, Schale mit Weintrauben abgedeckt mit einem blauen Tuch, hohes Gefäß (aus Ton), Sieb, Stampfer, Holzlöffel, kleine Schale, Trinkglas für jedes Kind, kleine Äste und Blätter, evtl. Materialien zum Gestalten einer Traube, Wortpuzzle (Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben), Gruppenkerze, Bibel, Materialien je nach Gestaltungsmöglichkeiten.</i>

Gestaltung

 	1. Lied <i>Die Gruppenkerze wird entzündet. Wir singen ein Lied, z.B.:</i> Lied: Wo zwei oder drei
	2. In Ruhe zur Mitte finden <i>Die GL legt zusammen mit den Kindern mit braunen Tüchern oder Plakatkarton die Mitte aus.</i> An was wirst du erinnert? Welche Bilder tauchen in dir auf? – Erde, Acker, Feld, ... Fruchtbarer Boden ist etwas Kostbares. Damit aus der Erde die Pflanzen wachsen können, braucht es noch andere Dinge: – Sonne, Wind, Regen, Tag, Nacht, Mond ... All diese Elemente müssen gut zusammenspielen, damit die Erde uns ihre Früchte schenken kann. Gott hat das sogefügt, ihn wollen wir nun preisen: Lied: Laudato sii Oder: Erfreue dich Himmel (GL 467)

3. Trauben – Frucht des Weinstocks

Wir erraten und fühlen die Traubenrispe

Die GL stellt eine Schale mit einem Zopf Weintrauben auf die braunen Tücher. Die Schale ist mit einem blauen Tuch zugedeckt.

Wer errät, was unter diesem Tuch verborgen ist?

Wir betrachten die Traubenrispe



Ein Kind darf, ohne das Tuch aufzudecken, die Traube erspüren und vorsichtig in die Schale greifen. Dabei darf es beschreiben, was es fühlt (es ist kühl, glatt, viele kleine runde Früchte ...).

Ein anderes Kind darf nun das blaue Tuch abdecken.

Die GL nimmt die Traube, hält sie in die Höhe und betrachtet sie.

Die Traube wird reihum gegeben. Die Kinder erzählen, was ihnen auffällt.

Die Traube ist schwer, viele Beeren hängen an ihr, das Licht scheint durch die Beeren, die Stiele schauen aus wie eine Wurzel.

Wir betrachten einzelne Weinbeeren und kosten sie

Die Kinder formen ihre Hände zu Schalen, die GL legt ihnen zwei einzelne Wein-beeren in die Hände. Die Kinder betrachten still die Weinbeeren.

Was siehst du? Halte sie gegen das Licht und versuche hineinzuschauen.

Wie fühlt sich die Weinbeere auf deiner Hand, zwischen deinen Fingern an?

Betrachte die Stelle, wo der Stiel gesessen hat. Vergleiche die beiden

Weinbeeren miteinander. Rieche an den Weinbeeren, koste und schmecke sie.

Wir hören von der Traube

Wenn die Traube sprechen könnte, was würde sie uns erzählen?

- ich bin an einem Weinstock gewachsen
- ich brauche viel Sonne
- ich trage viele Beeren
- meine Beeren sind süß
- ich wachse an Hängen
- am Weinstock gibt es noch viele andere Trauben
- der Weinbauer (Winzer) hat viel Mühe mit dem Weinstock
- er muss den Weinstock beschneiden, düngen, den Boden hacken
- im Herbst werde ich geerntet
- meine Beeren werden gepresst und dann gekeltert
- aus mir entsteht Traubensaft
- aus mir entsteht auch Wein

Trauben werden gepresst

Die GL holt ein hohes Gefäß (aus Ton), ein Sieb, einen Stampfer, eine kleine Schale und einen Holzlöffel. Sie setzt das Sieb auf das (Ton-)Gefäß, legt ihre Weinbeeren hinein und presst sie mit dem Stampfer. Wenn die Kinder aufmerk-sam sind, hören sie den Traubensaft in den Tonkrug

tropfen. Mit dem Holzlöffel werden die Traubenreste aus dem Sieb genommen und in die leere Schale ge-füllt. Der frische Traubensaft wird in einem Glas aufgefangen. Je ruhiger die GL dies alles tut, umso mehr ist es ein Anreiz für die Kinder, es ihr nachzutun. Jedes Kind kommt mit seinen Weinbeeren im Kreis an die Reihe. Besonders schön ist es, von jedem Kind den Traubensaft in den Topf tropfen zu hören.

Erfahrungsaustausch

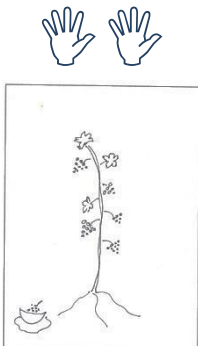
Was habt ihr beim Pressen der Trauben erlebt? Was habt ihr gehört? - ...
Die Trauben haben sich wie das Weizenkorn hergegeben. Sie haben sich pressen lassen, damit Neues entstehen kann. Manchmal müssen wir auch etwas hergeben oder aufgeben, neue Wege gehen, Altes verlassen (Kindergarten, Schule, Elternhaus).

Die Trauben erzählen so auch von unserem Glauben, vom Leben, vom Sterben und Auferstehen.

Wenn jeder seinen Saft gepresst hat, werden die Kinder eingeladen, den frischen Traubensaft zu riechen, zu schmecken und zu trinken.

Wie schmeckt der frische Saft der Trauben? - ...

Wenn im Gottesdienst Wein zum Altar gebracht wird, dann betet der Priester:
„Sei gepriesen, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde.“



4. Wir gestalten den Weinstock

Mit Ästen und Blättern (oder auch mit dicker Wolle) gestalten die Kinder einen Weinstock auf den braunen Tüchern. Jeder formt mit einzelnen Trauben o. verschiedenem Material (Steinchen, Tonpapierschnipsel, Kartonplättchen ...) für sich am Weinstock eine Traubenrebe und nimmt so seinen Platz am Weinstock ein.

Schauen wir unser Bild in der Mitte. Jeder von uns ist mit dem Weinstock verbunden. Jeder von uns ist einmalig und unverwechselbar, jeder hat seinen Platz. Wir sind alle mit der Mitte verwachsen und gehören zusammen. Wir sind eine Gemeinschaft.

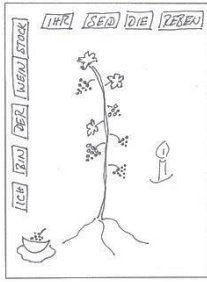


5. Wir hören von Jesus (Joh 15,1.4.5.7-9.17)

Jesus versammelt die Menschen um sich. Er erzählt von Gott und davon, wie wir gut leben können. Dabei verwendet er oft Bilder aus der Natur und der Lebenswelt der Menschen und erzählte in Gleichnissen.

Ich habe euch einen Satz mitgebracht und in einzelne Wörter zerschnitten. Ihr habt nun die Aufgabe, gemeinsam die Wörter so aneinander zu reihen, dass der richtige Satz entsteht, so wie er im Johannesevangelium aufgeschrieben steht.

Der Satz „Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben“ ist in einzelnen Worten auf Papierstreifen geschrieben und werden durcheinander um das Bild gelegt. Die Kinder ordnen den Satz.



*Von einem Kind wird die Gruppenkerze zum Weinstock gestellt.
Die GL lässt die Bibel reihum von jedem Kind in die Hand nehmen und liest anschließend das Gleichnis aus der Bibel vor oder legt die Bibel vor sich ab und erzählt nach folgendem Text:*

Wenn Jesus die vielen Menschen um sich versammelt, sind auch seine Jünger immer dabei. Er hat sie alle beim Namen gerufen und sie sind ihm gefolgt. Drei Jahre wandern sie nun schon mit ihm durch die Städte und Dörfer. Sie hören seine Worte und sind dabei, wenn er die Menschen heilt. Sie spüren, in Jesus ist uns Gott ganz nahe. Die Jünger sind ganz enge Freunde von Jesus. Es sind zwölf, und so heißen sie einfach die Zwölf.

Jesus spürt, die Zeit ist gekommen, um Abschied zu nehmen. Er wird nicht mehr lange bei ihnen sein. Einige vom Hohen Rat, Menschen, die in Jerusalem Macht besitzen, trachten ihm nach dem Leben. Sie sagen: Jesus lästert Gott. Er behauptet, Gottes Sohn zu sein. Er muss sterben. Und Jesus weiß: ich werde leiden und sterben.

Da geht Jesus mit seinen Freunden durch die Weinberge. Er sieht die Weinstöcke und die Frucht, die vielen Beeren, wie schön sie an der Traube zusammenhängen. Da sagt er zu den Jüngern.

„Ich bin der wahre Weinstock. Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Rebenn. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt: Ihr werdet es erhalten. Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche Frucht bringt und meine Jünger werdet.“

Und weiter sagt Jesus: „Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! Dies trage ich euch auf: Liebt einander!“

6. „Wir bringen reiche Frucht!“ – Gemeinschaftsbild

„Reiche Frucht bringen“ – Was meint denn Jesus damit?
Andere Menschen sollen spüren und erkennen, dass wir zu Jesus gehören.

Und wie können sie das spüren? Woran können sie erkennen, dass wir zu Jesus gehören? – Wenn wir so wie Jesus handeln, wenn wir anderen helfen, freundlich sind, ehrlich sind ...

Aber wichtig ist eben die Verbindung zu Jesus. Und wie können wir diese Verbindung zu Jesus halten?
– Indem wir beten, zum Gottesdienst kommen, in der Bibel lesen ...

Wir wollen nun überlegen:
Wo kann ich reiche Frucht bringen? Wo bringe ich reiche Frucht?



Die GL lädt die Kinder ein, ein Gemeinschaftsbild zu malen (Zeichenpapier, Fingerfarben oder Malkasten, Pinsel, Papierrolle zum Abwischen der Hände).

Auf dem Zeichenpapier sind die Umrissse eines Weinstocks bereits gemalt. Jedes Kind zeichnet nun seine „Frucht“ an eine Stelle des Weinstocks. Nach Möglichkeit sollte dabei nicht gesprochen werden.

	7. Gebet Jesus, Du bist der Weinstock. Wir sind die Reben. Seit unserer Taufe sind wir mit dir verbunden. Du gibst uns Kraft. Du lässt uns wachsen. Lass uns mit dir verbunden bleiben. Lass uns Frucht bringen, deine Liebe weiterschenken. Amen.
	8. Gestaltungsmöglichkeiten ▪ <i>Die Kinder gestalten ihr Blatt für die EK-Mappe (S. 6)</i> ▪ <i>Mit Symbolen die Gruppenkerze verzieren</i> ▪ <i>Wir (besuchen einen Winzer) betrachten einen Weinstock</i> ▪ <i>Wir pflanzen einen Weinstock</i>

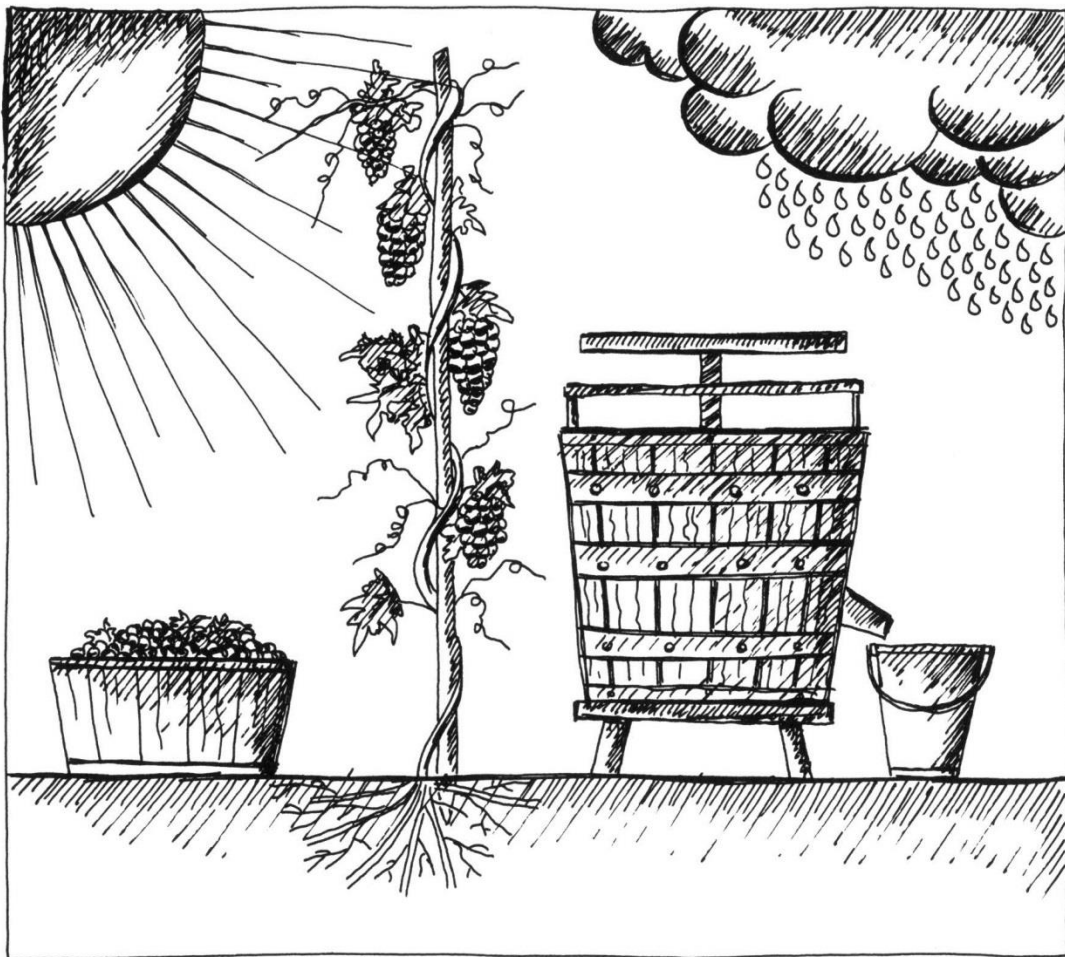
Bild Überschrift: © aalmeidah | pixabay.com

Verwendete Literatur: Hedwig Geilen: *Kommt – eßt und trinkt! – Erstkommunionvorbereitung mit allen Sinnen. Werkbuch für Katechetinnen und Katecheten.* Kösel München 1993, 173-185.

Meinulf Blechschmidt | Ester Kaufmann | Marianne Fackler: *Heute noch muß ich in deinem Haus zu Gast sein – Kommunionkurs für Kinder und Gemeinde. Teil II – Katechesen.* RPA-Verlag, Landshut 1997, S. 148-155.

„Ich bin der Weinstock, ihr seid
die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt
reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt
ihr nichts vollbringen.“ (Joh 15,5)



Ausmalbild: ©Peter Scholz, Landshut

Jesus sagt:

Ich bin der wahre Weinstock.

Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch.

Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann,
sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt,
so könnt auch ihr keine Frucht bringen,
wenn ihr nicht in mir bleibt.

Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben.

Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe,
der bringt reiche Frucht;

denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen.

Wenn ihr in mir bleibt und wenn meine Worte in euch
bleiben, dann bittet um alles, was ihr wollt:

Ihr werdet es erhalten.

Mein Vater wird dadurch verherrlicht, dass ihr reiche
Frucht bringt und meine Jünger werdet.

Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch
geliebt. Bleibt in meiner Liebe!

Dies trage ich euch auf: Liebt einander!“

Johannes 15,1.4-5.7-9.17